Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 51

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf Frage 127. Fragesteller beliebe sich an Hans Stidelberger, Gisenbauwertstätte in Basel, zu wenden. Auf Frage 121. Den Ruffanssslügen kann abgeholsen werden durch Anwendung von Kaminauffähen, welche sich bei allen Windstider richtungen felbst ichließen. Sie werben verfertigt von Hans Stidels berger, Gifenbauwerfftatte in Basel.

Auf Frage 144 und 149 wünscht mit Fragesteller in Rorre-

pondenz zu treten. Schneiber, Sägerei, Lenzburg. Auf Frage 121. Wenden Sie sich wegen Ihren Ruhausstügen an Herrn François Panofetti, Kamin- und Ofenbauer, Elfäherstraße Mr. 10, Basel.

Auf Frage 152. Erdbohrer, wie folche Fragesteller wünscht,

liefert Bive. A. Karcher, Berkzeuggeschäft, Burich. Auf Frage 146. Bunfchen mit Fragesteller in Korrespondenz

au treten und ersuchen denselben, uns Offerten zu machen. Fr. Ruch und Cie., Leistenfahrik, Mitsöi (Glarus).

Auf Frage 135. Schleif= und Polirmaschinen für Cementsmosaikplatten fabrizirt die Firma Dr. Bernhardi Sohn, G. E. Draenert, Eisenburg, und sind zu beziehen durch deren Vertreter Johannes Nehh, Davos-Porf.

Auf Frage 147. Solzfarben Abzugpapiere (Fladerpapier) liefert in großer Auswahl (Musterbuch zur Ansicht gegen Ruckftellung) die

Nack- und Harbenfabrik in Chur. Auf Frage 151. Durch Sisbruck gespaltene Pumpenstöcke oder auch Füße an gußeisernen Wasserschaften kann man durch Ausfüllen der Risse mit irgend einem Kittmaterial nicht mehr wasserdicht machen; in die kleinen Risse bringt man keinen Kitt und in den größeren Riffen drückt das Wasser denselben wieder hinaus. Doch gibt es eine billige Methode, um genannte Wegenstände wieder folid und dauerhaft brauchbar zu machen, und zwar auf folgende Weise: Man läßt sich vom Flaschner eine Blechröhre machen, die von der Fußslansche bis über den Riß hinaus, also noch um 4—5 Centis meter in das gesunde Rohrstück hineinreicht. Dieses Blechrohr soll 11/2 bis 2 Centimeter kleiner im Durchmesser sein als das Loch in der Pumpensäuse. Dann wird dieses Kohrstück am einen Ende 2 bis 3 Centimeter mit Hans unwickelt, so daß es noch willig in die gesprungene Dessinung geht, und soweit in den Pumpenstock oder Gußfuß hineingeschoben, bis es bündig eben mit der Fußssansche ist. Der Pumpenstock oder Schalensuß muß natürlich vorher wegmontirt und umgekehrt ausgestellt werden, so daß die Fußssansche aufwärts schaut. Nun macht man aus gutem Cement einen sehr leichtssießenden Brei und gießt den Zwischenraum zwischen dem Blechrohr und der Wand des Pumpenstocks damit aus, schlägt mit einem Hammer mit leichten Schlägen hin und wieder auf den Pumperstock, damit der Cementbrei jeden Zwischenraum gut ausstund meter in das gefunde Rohrstud hineinreicht. Diefes Blechrohr foll mut einem Hammer mit leichten Schlagen hin und wieder auf den Kumpenstock, damit der Cementbrei jeden Zwischervaum gut auß-fülle. Man muß so lange Cement nachgießen, bis der Zwischen-raum der Rumpenstansche eben ausgegossen ist. Ist der Cement vollständig hart, was mindestens einen Tag dauert, wird die Fläche an der Fußslansche schön eben gerichtet, mit geschabtem Unschlitt bestrichen und mit einer passenden Kautschuff der Lederslansche versehen und wieder an der Stelle aufmontirt. Auf solche Matie gessische Kumpen aber Schalenstässe bestem misden wie von Beise gestidte Pumpen oder Schasenstöde halten wieder wie neu und sind durchaus solid. Ich kann hier aus Ersahrung reden. Hat der Pumpenstock jedoch einen langen Riß, so muß vor dieser Prozedur derselbe mit zwei guten Zugbändern versechen werden, da während des Pumpens die gesprungenen Wände mehr oder minder sedern und ohne Zugband leicht wieder zum Rinnen kommen.

Auf Frage 152. Kaufen Sie in irgend einer Eisenhandlung ober auch unter der Sand bei einem Privaten einen sogenannten Käfenbohrer mit 11/2—2 Zoll Durchmesser, wie solche die Solzbrunnenmacher gebrauchen, lassen in der Schmiede ein Stillt Rundeisen von 3-4 Meter anschweißen und oben mit einem Gehäuse eisen von 3—4 Weter anighveisen inn oben mit einem Gegintse versehen, zur Aufnahme eines Holzgriffes, so erhalten Sie ein Instrument, das sicher Ihrem Zwede entspricht. Mit einem solchen Quasi-Srobohver, der eigentlich ein Holzbohrer ist, kann man ganz bequem 3—4 Meter tief in die Erde bohren. Im Käsen bleibt beim Herausziehen immer ein Quantum jener Erde hangen, die zuseht vom Vohrer berührt worden ist. Auf diese Weise können Sie seicht, ohne viel Untosten, ein Terrain auf Lehm untersuchen. J. H.

Submissions = Anzeiger.

Iteber die sämmtlichen Arbeiten für den Ban einer Turnhalle in Obselden (Kt. Zürich) wird hiemit Konkurenz eröffnet. Pläne und Banvorschriften können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden und find Itebernahmsosserten bis spätestens den 26. März der Bankommission einzureichen.

Bür eine Bafferwerkanlage von der Glatt bei Gogan (St. Gallen) für elettrische Kraftübertragung sind folgende Arbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben: 1. eine ca. 500 Meter lange Rohreleitung; 2. eine Turbinenanlage mit Transmissionen; 3. zwei Dynamomaschinen mit elektrischer Stromleitung; 4. Erstellung des Wehrförpers in Beton. Pläne und Bauvorschriften liegen bei H. Gebr. Gberle in Rregorunnen-Gogau gur Ginficht auf. Uebernahms-Offerten find bis spätestens ben 25. Marz schriftlich einzureichen.

Die Brojeftaufnahme für Rorreftion und Berbauung bes Brandofchbaches und feiner Bufluffe bei Trub auf eine Gesammt. lange von girta 19,000 Meter wird zur Konfurreng ausgeschrieben. Die naberen Bedingungen fonnen beim Ingenieur des III. Begirts eingesehen werden. — Offerten sind bis 20. März der Direktion der öffentlichen Bauten in Bern franko mit Ueberschrift "Brandöschbachforrektion" einzusenden.

Neue Schulhausbaute evangelisch Kirchberg (Toggenburg) Ueber die Ausführung folgender Arbeiten, als: Erds, Maurers, Hafners, Steinhauers, Zimmermannss, Schreiners, Glasers, Beckers, Spenglers, Schmieds und Schlosserarbeiten werden Konfurrenz ers öffnet. Eingaben werden einzeln ober sammthaft angenommen. Plane, Bauvorschriften und Borausmaße liegen beim Präsidenten Die Erstellung eines eisernen Geländers längs der Quais-

mauer bei der Dampsichiffbrude in Murten wird hiermit zur freien Konfurrenz ausgeschrieben. Die Erstellungsbedingungen liegen bei J. Forster, Bauausseher, auf. Ungebote sind per Laufmeter schriftlich und verschlossen bis Sonntag Mittag den 20. März auf der

Stadtichreiberei einzureichen.

Cementboden. Die Rafereibaugefellichaft Roflen u. Reuti (Thun) ift Willens, in ihrem Rafereigebaude einen neuen Ruchenboden aus Cement erstellen zu laffen. Allfällige Uebernehmer bieser Arbeit-wollen bis zum 21. Marz beim Prafidenten, Eml. Streit ihre Ungebote machen.

gebote machen.

Rieferung von 22,330 Stück Drainieröhren mit den Lichtweiten von 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 Centim. Die Lieferung hat dis zum 20. August 1. J. stattzusinden, und josen die Röhren auf die zu bezeichnenden Plätze gelagert werden. Lieferungs-Ungebote an Hrn. Fr. Basler, Bezirts-Richter in Bottenwyl (Aargau), wo auch die bezüglichen Bedingungen dis 21. März.

Die Gemeinde Selzach ist Willens, ein neues Kästessi anzuschaffen. Inhalt 24 Zenner oder 12 Kilozentner. Uedernehmer hievon können innert 8 Tagen ihre Eingaben beim Präsidenten der Käsereigesellschaft, Louis Reinhart, Gemeinderath, einreichen, welcher auch nähere Auskunft ertheilen wird. Taggelder keine.

Iteber die Erstellung neuer Treppen im Pfarrhaus Benken

Neber die Erstellung neuer Treppen im Pfarrhaus Benken (Rt. Zürich), zwei eichene (gewundene mit je 15 Tritten) und einer geraden förrenen von 16 Tritten, wird anmit konkurrenz eröffnet. Reichnungen und Banvorschriften fonnen bei herrn Brafid. Strafer in Benten eingesehen werden und find die Preiseingaben demfelben verschloffen bis spätestens ben 23. März einzusenden.

Die Lieferung bearbeiteter Granitsteine für Sociel und Trittstusen des neuen Aufnahmsgebäudes der V.S.B. in Rorschach ift zu vergeben. Die Bedingungen fonnen beim Bahningenieur in Gallen eingesehen werden, bei welchem auch Offerten bis gum 28. März verichloffen einzureichen find.

Die Erdabgrabung für ein Kreuzungs-Geleise auf Station Schwarzenbach, V.S.B. (zurfa 8000 Rubikmeter) ist zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningenieur in St. Gallen eingesehen werden, bei welchem auch die Offerten verschloffen bis 28. März einzureichen find.

Die Grabarbeit, das Abbinden und die Aufstellung einer hölzernen Thalsperre im Steinachtobel ist zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningenieur der V.S.B. in St. Gallen eingesehen werden, bei welchem auch die Offerten bis zum 28. März verichloffen einzureichen find.

Schulbante. Der evangelische Schulrath in Rebstein ift willens, 40 Stud St. Galler Schulbante - Bierplager -- anzuschaf= Darauf reflettirende Fachleute wollen ihre Offerten bis jum 25. ds. Dis. bei Braf, Schulrathsprafident, eingeben.

L'Agence technique: J. Leuba à Lausanne offre aux meilleures conditions tous les genres de carreaux de dallage et revêtement. Spécialité des carrelages unis et à incrustations mosaîques en grès cérame vitrifié. Albums et Prix-Courants gratuits et franco.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung W. Senn jun. in St. Gallen:

Binder, Dr. Er., Handbud der Galvanoplaftik, ober die Cleftrochemie in ihrer Unwendung, Gegenstände in Metall nachzubilden oder mit Metall zu überziehen. Fünfte Auflage. Mit 48 Solzichnitten. gr. 8. Geh. Fr. 5. 10.

Doppeltbreite Cachemirs & Mexinos, Phantafiestosse (garantirt reine Wolle) 100—120 cm. breit, à 64 Cts. pr. Elle oder Er. 1. 05 Cts. pr. Mtr. in ca. 80 der bestegistiren. den Qualitäten bis zu den feinsten Croifuren verfenden an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken direct in's Haus Erstes Schweiz. Bersandtgeschäft **Dettinger & Cie.,** .S. Mufter unferer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.